

Bequemer für Patient und Pfleger

KREISKRANKENHAUS Neue Betten und Nachtschränkchen werden derzeit angeliefert / Investition in Höhe von 580 000 Euro



Nehmen die ersten neuen Betten in Augenschein: Landrat Manfred Görig, Eugen Flimm, der Stationsleiter auf der „3“, Pflegedienstleiterin Nelli Isinger, Krankenhaus-Geschäftsführer Ingo Breitmeier und Christof Blessing, Gebietsverkaufsleiter vom Betten-Lieferanten wissner-bosserhoff (von links).

Foto: Galle-Schäfer/Vogelsbergkreis

ALSFELD (red). „Das ist ein Formel-I-Rennwagen, so ein Bett, was da an Technik drinsteckt ...“ Geschäftsführer Ingo Breitmeier ist begeistert, als er die Neuanschaffung erstmals in Augenschein nimmt, genauso wie Landrat Manfred Görig (SPD). Peu à peu werden die Zimmer im Alsfelder Kreiskrankenhaus mit den neuen Betten ausgestattet. Und das verspricht: Viel mehr Komfort für die Patienten auf der einen Seite, Hilfe und Unterstützung für die Pflegekräfte auf der anderen

Seite, freut sich der Landrat, der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Krankenhaus GmbH ist, heißt es in einer entsprechenden Pressemitteilung des Kreiskrankenhauses.

Die neue Behaglichkeit in den Krankenzimmern hat ihren Preis: Rund 580 000 Euro kosten die insgesamt 180 neuen Betten samt den 180 neuen Nachtschränkchen. Finanziert wird die Anschaffung aus Mitteln des Kommunalinvestitionsprogramms des Bundes. Involviert ist auch das hessische Fi-

nanzministerium, schildert Görig. Für Medizintechnik erhielt das Kreiskrankenhaus Alsfeld aus diesem Programm allein 1,9 Millionen Euro. Dank dieser Zuwendung können nun auch die Krankenbetten ausgetauscht werden.

Dank der verschiedenen Einstellmöglichkeiten, die die neuen Liegen bieten, können Arbeitsschritte in der Pflege erleichtert werden. Beispiel: Kopf- und Fußteil der Betten lassen sich seitlich wegklappen oder ganz abnehmen. Das ging bei den alten Betten gar nicht, da

mussten die Pfleger sich mühsam über die Lehnen beugen. Die Seitenteile – bislang mussten die schweren Metallteile aus dem Keller geholt und erst einmal montiert werden – lassen sich in Sekundenschnelle hochfahren. Hoch- und runterfahren lässt sich natürlich auch das ganze Bett und zwar viel tiefer hinab als die Vorgängermodelle. Das ist besonders wichtig, wenn Patienten unruhig sind und drohen, aus dem Bett zu fallen. Dank der neuen Einstellung – die Matratze ist vielleicht gerade einmal 30/35 Zentimeter vom Boden entfernt – lässt sich das Verletzungsrisiko reduzieren, erklärt Christof Blessing, Senior Gebietsverkaufsleiter beim Bettenlieferanten wissner-bosserhoff.

„Anbauen“ kann man übrigens auch an die neuen Betten: Die normale Liegefläche von 90 Zentimetern auf zwei Meter lässt sich problemlos verlängern – für die „großen“ Patienten. Und wer etwas schwerer ist – ebenfalls kein Problem. Bis zu 225 Kilogramm trägt das neue Bett, bei den alten Modellen wurde es ab 140/145 Kilo kritisch.

Besonderer Clou der neuen Liegen: Sie haben nicht nur eine fünfte Transportrolle, die das bessere Rangieren ermöglicht, sie haben sogar eine Unterbett-Beleuchtung. Ein kleines Lämpchen hilft den Patienten, sich bei Dunkelheit besser zu orientieren. Auch die Nachtschränkchen sind so konzipiert, dass es Patienten und Pflegekräfte leichter haben.

„Es ist gut, dass wir unser Krankenhaus Stück für Stück moderner gestalten können“, betont Landrat Manfred Görig bei dem Termin vor Ort. Nach neuen Fernsehern, neuen Tischen und Stühlen werden derzeit die neuen Betten angeliefert. 30 Stück pro Lieferung, die dann im normalen Alltagsbetrieb der Klinik ausgetauscht werden. „Bis zum 29. März sind wir fertig“, kündigt Christof Blessing an.